Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **20 (1973)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Material, doch ist es nicht bei allen Verbänden vorhanden, und das vorhandene Material ist in gewissen Fällen sogar weniger modern als unsere Ausrüstung. Grosse Berufsarmeen «fressen» noch mehr Geld für die Verwaltung und das Personal auf, technische Modernisierungen dauern noch länger und kosten erheblich mehr als bei uns.

Der schweizerische «Perfektionismus», der uns auf wirtschaftlichem Gebiet schon viele Erfolge gebracht hat, lässt uns auch auf dem militärischen Sektor immer wieder die beste Waffe suchen und fordern. Im Krieg ist aber oft nicht einfach das modernste, sondern das zuverlässigste und in genügender Zahl vorhandene Gerät am wirkungsvollsten.

In unserem starken Gelände ist unsere zahlenmässig starke Armee mit ihren einfachen, aber nützlichen Waffen offenbar keineswegs so auf verlorenem Posten, wie der eine oder andere vielleicht auf Anhieb glauben möchte. Ein Grund mehr, die in unserer Bewaffnung klaffenden ernstesten Lücken so rasch wie möglich zu schliessen. Dr. Ch. Ott

2. Bernischer Zivilschutztag in Steffisburg

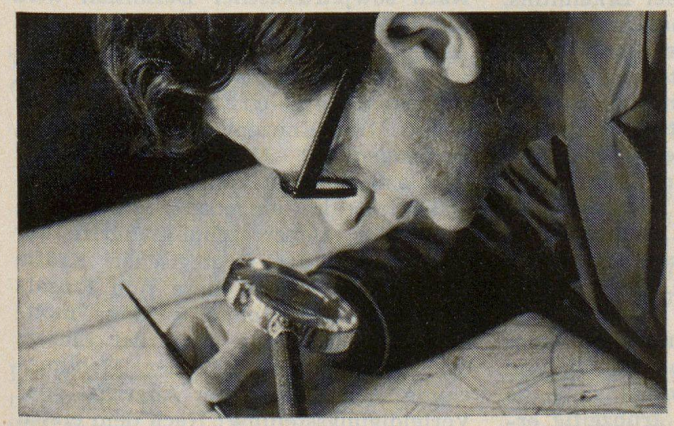
Freitag, den 14. September, wird in Steffisburg, in Verbindung mit der Uebernahme einer zweiten grossen Sanitätshilfsstelle an der Zulgstrasse, zum zweitenmal ein Bernischer Zivilschutztag durchgeführt. Die Organisation liegt in Zusammenarbeit mit dem Bernischen und dem Schweizerischen Bund für Zivilschutz in den Händen der Steffisburger Zivilschutzorganisation. Es ist vorgesehen, eine Einladung an alle Gemeindepräsidenten des Kantons Bern zu richten, die Mitte August zum Versand kommt. Der Berner Militär- und Zivilschutzdirektor, Regierungsrat Dr. Robert Bauder, hat seine Teilnahme an der Tagung bereits zugesagt. Die Tagung beginnt um 10 Uhr und wird nach 16 Uhr beendet sein. Im Rahmen der Tagung gibt die Zeitschrift «aktuelles Bauen» ein weiteres Sonderheft heraus, das mit Schwergewicht dem Sanitätsdienst im Zivilschutz und seinen Aufgaben gewidmet ist.

PROTECTION CIVILE PROTEZIONE CIVILE ZIVILSCHUTZ

Kanton St. Gallen
Militärdepartement

Chef des kantonalen Amtes für Zivilschutz

Aufgabenbereich: Führung und Förderung des Zivilschutzes auf Stufe Kanton.
Anforderungen: Gute Allgemeinbildung; Organisationstalent; Gewandtheit im Umgang mit Behörden, Verwaltungsstellen, Baufachleuten und militärischen Instanzen; Befähigung für die Leitung der gesamten Organisation. Offiziersgrad erwünscht.
Stellenantritt im 4. Quartal 1973. Bewerbungen mit Unterlagen an Regierungsrat Edwin Koller, Vorsteher des Militärdepartements, Regierungsgebäude, 9001 St. Gallen. Rückfragen über Tel. 071 23 17 17 bei H. Hanselmann.
St. Gallen, 12. Juni 1973 Die Staatskanzlei



Block- und Sektorenpläne

fertigen wir mit grösster Sorgfalt an. Je nach Wunsch verkleinern, vergrössern oder kopieren wir Ihr Planmaterial in jeder Auflage und auf jedes gewünschte Papier. Unsere Fachleute arbeiten schnell und zuverlässig. Dabei spielen die jahrelange Erfahrung und modernste Einrichtungen eine grosse Rolle. Die Herstellung von Plänen für die Katastrophenvorsorge ist Vertrauenssache. Speziell kleineren Gemeinden stellt deren Beschaffung nicht selten Probleme. Kommen Sie zu uns an die Zieglerstr. 34, oder telefonieren Sie uns unter 031 25 92 22 (15). Wir helfen Ihnen gerne dabei. Dass wir zudem stets danach trachten, die für Sie finanziell günstigste Lösung zu treffen, ist für uns selbstverständlich. Reproduktionsanstalt

ED. AERNI-LEUCH, 3000 BERN 14

Zivilschutz ist Selbstschutz